

## **Beach-Volleyballer geben erst auf, wenn es junge Hunde regnet**

### **Schlechtes Wetter, wenig Zuschauer, attraktive Spiele / Knappes Frauen-Finale**

**Obernkirchen.** Der Blick der Spieler in den wolkenverhangenen Himmel ist gestern beim Frühstück nur kurz ausgefallen: Es sah nach Regen aus – na und? Beach-Volleyballer sind hart im Nehmen und spielen bei fast jedem Wetter. So lange es nicht die sprichwörtlichen Katzen und Hunde regnet, wird gepritscht und gebaggert.

Zumal das schlechte Wetter vor allem bei den Männern die Attraktivität des Spiels deutlich erhöhte. Der Ball wird durch die Nässe schwerer, das Spiel langsamer. Und während bei schönem Sonnenscheinwetter die Männer in aller Regel die Angabe annehmen, stellen und dann kräftig zum Punktgewinn schmettern, sah das auf dem Kirchplatz Obernkirchen vor allem gestern ganz anders aus: Auch den Herren der Schöpfung gelangen längere, attraktivere Ballwechsel – was den Unterhaltungswert des Beach-Volleyballs deutlich erhöht. Mitbekommen habe es aber die wenigsten, denn die Zahl der Zuschauer hielt sich gestern und vorgestern aufgrund der schlechten Witterung im überschaubaren Rahmen. An den Bier- und Bratwurstständen gab es keine langen Wartezeiten. Pech hatten die Obernkirchener Lokalmatadoren Gaby Helms und Christina Pietsch. Diese konnten bei den Damen ihren Titel nicht verteidigen, weil Pietsch Probleme mit den Augen hatte. Der Arzt gab Startverbot.

So hielten allein der in der Bergstadt geborene und heute für den TSV Giesen spielende Andreas Klimm mit Partner Frank Pawla die Obernkirchener Fahne aufrecht. Sie wurden am Schluss bei den Männern Siebter.

Gestern Nachmittag gab es dann bei größtenteils trockenem Wetter den spielerischen Nachweis, warum Beach-Volleyball die Zuschauer in Scharen locken und begeistern kann. Das Endspiel der Frauen entwickelte sich auf hohem Niveau zum packenden Kampf mit zahlreichen langen Ballwechseln, den die an Nummer drei gesetzten Christine Kröger und Sandra Zerm aus Hannover gegen die Turnierfavoriten Katja Saß und Anja Svenson aus Elmshorn im dritten Satz denkbar knapp mit 15:13 Punkten gewannen. Spannender kann Beach-Volleyball nicht mehr sein.

Bei den Männern standen sich Lars Winter und Tim Braun aus Elmshorn und Tobias Dohr und Raphael Supernak im Endspiel gegenüber. Auch dort entschied erst der dritte Satz, den Dohr und Partner Supernak – deutlicher als es dem Spielverlauf entsprach – mit 15:7 gewannen. rnk